

„KomPo7 verankern“

Nachhaltige Umsetzung des Kompetenzfeststellungsverfahrens *KomPo7* an hessischen Schulen

Informationen für die in die hessenweite Strategie OloV eingebundenen Akteure, die Auftragnehmer des Programms *Berufseinstiegsbegleitung-Bildungsketten* sowie die überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten

Das Land Hessen und die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit verfolgen im Rahmen der landesweiten Strategie zur "Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen" (OloV) das Ziel, das seit August 2009 an rund 120 hessischen Schulen mit den Bildungsgängen Haupt- und Realschule durchgeführte Kompetenzfeststellungsverfahren *KomPo7* flächendeckend und nachhaltig zu verankern.

Das Kompetenzfeststellungsverfahren *KomPo7* zeichnet sich durch die folgenden **Vorteile** aus:

- den Schulen wird durch flankierende Qualifizierungsangebote ermöglicht, das Verfahren mittelfristig eigenständig durchzuführen;
- durch die Handlungsorientierung sowie die Kombination von selbst- und kriteriengeleiteter Fremdeinschätzung kann auf kostspielige Lizenzen verzichtet werden, das Verfahren ist insgesamt weniger zeitaufwändig und einfacher in der Umsetzung;
- die Sichtweise der Wirtschaft wird durch die Einbeziehung betrieblicher Vertreter frühzeitig berücksichtigt;
- die personalen, methodischen und sozialen Kompetenzen als entscheidende Ressourcen und Ausgangsfaktoren für die individuelle Berufsorientierung stehen im Vordergrund;
- die Dokumentation der Ergebnisse in Form eines individuellen Berichts unter Verzicht auf rein quantitative Aussagen (Skalenwerte oder Noten) oder Standard-Textbausteine sind Grundlage der anschließenden Förderplanung und ermöglichen eine gezielte Berufsorientierung.

Vor diesem Hintergrund setzen das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), das Hessische Kultusministerium (HKM) und die Regionaldirektion Hessen der Agentur für Arbeit (RD-H) die Förderung des Projektes *Kompetenzen entdecken, Potenziale nutzen – Berufswahl gestalten (KomPo)* über das Jahr 2010 hinaus fort.

Darüber hinaus haben sich das Land Hessen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) darauf verständigt, die Potenzialanalysen, die den Teilprogrammen *Berufseinstiegsbegleitung-Bildungsketten (BerEb-Bk)* sowie *Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (BOP)* des Bundesprogramms *Abschluss und Anschluss - Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss* vorgeschaltet werden sollen, an den jeweils beteiligten hessischen Schulen in Form des Kompetenzfeststellungsverfahrens *KomPo7* durchführen zu lassen, sofern die Schulen nicht bereits ein anderes Verfahren praktizieren. In diesem Fall müssen die Schulen selbst für die Finanzierung sorgen.

Die abgestimmte Gesamtstruktur wird in einer **Bund-Länder-Vereinbarung** bekräftigt. Während der Bund die Förderung der Potenzialanalyse im Rahmen des Berufsorientierungsprogramms (*BOP*) und der Berufseinstiegsbegleitung (*BerEb-Bk*) übernimmt – in Hessen *KomPo7* -, finanziert das Land weiterhin die Potenzialanalysen an jenen Schulen, die bereits *KomPo7* durchgeführt haben und nicht in die beiden Bundesprogramme einbezogen sind. Die Förderung weiterer Schulen,

der Aufbau einer Stützstruktur, die Schaffung verbindlicher Kommunikations- und Koordinationsstrukturen, die Öffentlichkeitsarbeit, die Lehrerfortbildung, das Monitoring sowie die Verteilung des Berufswahlpasses einschließlich einer begleitenden Wirtschaftskampagne gehören ebenfalls zu den Aufgaben des Landes.

Das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. (bwhw) übernimmt die Umsetzung des hier vorgestellten Projektvorhabens *KomPo7 verankern*. Das Vorhaben wird gefördert aus Mitteln des Landes Hessen, der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Europäischen Sozialfonds.

Mit dem Projektvorhaben werden die folgenden **Ziele** verfolgt:

- Verzahnung der BMBF-Programme *BerEb-Bk* und *BOP* mit der hessenweiten Strategie OloV und damit Vermeidung der Entwicklung von Parallelstrukturen,
- Verankerung des Kompetenzfeststellungsverfahrens *KomPo7* durch dessen verbindliche Durchführung im Rahmen der BMBF-Programme *BerEb-Bk* und *BOP* soweit die Schulen nicht andere Verfahren umgesetzt haben oder umsetzen,
- Verstetigung von *KomPo7* durch die schrittweise Befähigung der beteiligten hessischen Schulen zur selbstständigen Durchführung des Verfahrens.

Aus den Zielen des Projektvorhabens *KomPo7 verankern* ergeben sich für das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. die folgenden **Arbeitspakete**:

- Durchführung der Potenzialanalyse in Form von *KomPo7* an hessischen Schulen, die am Programm *BOP* teilnehmen.
- Durchführung der Potenzialanalyse in Form von *KomPo7* für 70 hessische Schulen, die am Programm *BerEb-Bk* teilnehmen.
- Verstetigung von *KomPo7* an jenen hessischen Schulen, die bereits an dem seit Herbst 2009 laufenden Landesprojekt *Kompetenzen entdecken, Potenziale nutzen – Berufswahl gestalten (KomPo)* teilgenommen haben bzw. bis Ende 2010 teilnehmen und weder in *BerEb-Bk* noch in *BOP* einbezogen sind. Sowie die Ausweitung auf je 10 zusätzliche Schulen in den Jahren 2011 und 2012 einschließlich der Verstetigung von *KomPo7*. (Die Verstetigung wird durch die Beratung und personelle Unterstützung der Schulen sowie die Qualifizierung von Lehrkräften ermöglicht.)
- Aufbau sinnvoller Koordinationsstrukturen, so dass alle beteiligten Institutionen – insbesondere die Schulen, aber auch die Berufseinstiegsbegleiter/-innen und Träger der Berufsorientierung – mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse im Sinne einer individuellen Förderung der Schüler/-innen arbeiten können.

Berufseinstiegsbegleitung-Bildungsketten (BerEb-Bk)

Im Rahmen von *BerEb-Bk* werden an 70 hessischen Schulen mit dem Bildungsgang Hauptschule Berufseinstiegsbegleiter/-innen gefördert, die ab 29.11.2010 zunächst 700 Schüler/-innen bei der Berufsorientierung, dem Erreichen des Schulabschlusses und dem Übergang in Ausbildung unterstützen sollen. Jugendliche, die trotz dieses zusätzlichen Angebotes nicht direkt nach dem Ende des Besuchs der allgemeinbildenden Schule eine Berufsausbildung aufnehmen, können weiter betreut werden. Das Programm ermöglicht darüber hinaus die Fortsetzung der Begleitung während des ersten Ausbildungsjahres.

Mit der Umsetzung des Programms hat das BMBF die Bundesagentur für Arbeit (BA) beauftragt. Die Vergabe der Berufseinstiegsbegleitung erfolgte im Herbst 2010 im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung des Regionalen Einkaufszentrums SÜDWEST der BA. Im Vorfeld dieses Vergabeverfahrens wurden die 70 hessischen *BerEb-Bk*-Schulen durch die Staatlichen Schulämter benannt und über das HKM dem BMBF zugeleitet. Das REZ hat zwischenzeitlich das o.g. Vergabeverfahren abgeschlossen und die Verträge mit den ausgewählten Bietern geschlossen.

Das BMBF-Programm *BerEb-Bk* sieht ebenfalls eine vorgeschaltete **Potenzialanalyse** vor. In der oben angesprochenen Bund-Länder-Vereinbarung ist geregelt, dass diese in Hessen in Form von *KomPo7* durchgeführt werden soll. Die Durchführung der Potenzialanalyse ist nicht Aufgabe jener Einrichtungen, die seitens des REZ SÜDWEST mit der Durchführung der Berufseinstiegsbegleitung beauftragt worden sind.

Das bhw stellt die **Ergebnisse von KomPo7** den Beratungsfachkräften der Agenturen für Arbeit, den Berufseinstiegsbegleiter/-innen und den Lehrkräften unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zeitnah zur Verfügung. Sie werden zur Entscheidung über die Auswahl der Schüler/-innen, die an dem Programm teilnehmen sollen, herangezogen und dienen den Berufseinstiegsbegleiter/-innen zur Planung des Förderprozesses.

Begleitet wird *KomPo7* durch die **Lehrkräftefortbildung Kompetenz macht Schule (KmS)**, die aus Mitteln des Hessischen Kultusministeriums finanziert wird. Die Lehrkräfte werden damit befähigt, die Kompetenzfeststellung zukünftig eigenständig durchzuführen.

Die Auftragnehmer der Berufseinstiegsbegleitung im Rahmen des o. g. Vergabeverfahrens und das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. stimmen die Durchführung von *KomPo7* mit den beteiligten Schulen ab. Das bhw hat zu diesem Zweck eine **Hotline** eingerichtet, die unter den am Ende dieses Informationsblattes angegebenen Kontaktdaten erreicht werden kann.

Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten

Ziel des Programms ist es, Jugendlichen den Übergang von der Schule in eine duale Berufsausbildung zu erleichtern und damit einen wirksamen Beitrag zur Verringerung der Zahl der Schulabgänger/-innen ohne Abschluss und/oder ohne Aussicht auf einen Ausbildungsplatz zu leisten.

Im Rahmen einer **Berufsorientierungsmaßnahme** bekommen die Schüler/-innen die Möglichkeit, zwei Wochen lang praktische Erfahrungen in Werkstätten zu sammeln. Unter Anleitung des dortigen Ausbildungspersonals erproben sie ihre Eignung und Neigung in drei verschiedenen Berufen. Die Maßnahme schließt mit einem Zertifikat ab, das den Schüler/-innen wie auch potenziellen Ausbildungsbetrieben als Entscheidungshilfe für die Berufswahl bzw. die Übernahme in ein Ausbildungsverhältnis dienen soll.

Das Programm sieht vor, dass die Schüler/-innen vor der Berufsorientierungsmaßnahme eine **Potenzialanalyse** durchlaufen. In der o. g. Bund-Länder-Vereinbarung verständigen sich das BMBF sowie das Land Hessen darauf, dass diese Potenzialanalyse in Hessen in Form von *KomPo7* durchgeführt werden soll, soweit an der Schule nicht andere Verfahren durchgeführt werden, die mit den Kriterien des BMBF übereinstimmen.

Begleitet wird *KomPo7* durch die **Lehrkräftefortbildung Kompetenz macht Schule (KmS)**, die aus Mitteln des Hessischen Kultusministeriums finanziert wird. Die Lehrkräfte werden damit befähigt, die Kompetenzfeststellung zukünftig eigenständig durchzuführen.

Das bhw stellt die **Ergebnisse von KomPo7** den Trägern der Berufsorientierungsmaßnahme unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zeitnah zur Verfügung.

Anträge auf die Förderung der Berufsorientierungsmaßnahme sind beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zu stellen. Nähere Informationen können dem Internetangebot des BIBB entnommen werden: www.bibb.de/berufsorientierung.

Sofern der Antrag seitens des BIBB bewilligt ist oder eine Bewilligung in Aussicht gestellt wurde, ist das bhw zur **zeitlichen Abstimmung** von KomPo7 mit der Berufsorientierungsmaßnahme zu kontaktieren. Für diesen Zweck wurde eine Hotline eingerichtet, die unter den am Ende dieses Informationsblattes angegebenen Kontaktdaten erreichbar ist.

Kompetenzen entdecken, Potenziale nutzen - Berufswahl gestalten (KOMPO)

Die hessischen Schulen, die zwischen August 2009 und Dezember 2010 bereits KomPo7 realisiert haben und weder in *BerEb-Bk* einbezogen sind noch an *BOP* teilnehmen, werden im Rahmen der Verlängerung des KOMPO-Projektes bei der Verankerung dieses Kompetenzfeststellungsverfahrens unterstützt. Dieser Teil des Projektvorhabens *KomPo7 verankern* wird aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen der BA sowie des ESF gefördert. Zusätzlich werden pro Jahr zehn weitere Schulen in den Verstetigungsprozess einbezogen.

Der Projektteil *KOMPO* des Gesamtvorhabens *KomPo7 verankern* umfasst auch die in den vorangegangenen Abschnitten bereits angesprochene **Lehrkräftefortbildung (KMS)**, die Verteilung des **Berufswahlpasses** an allen hessischen Schulen mit den Bildungsgängen Haupt- und Realschule sowie eine begleitende **Wirtschaftskampagne**. Mit der Wirtschaftskampagne zum Berufswahlpass werden Betriebe und Unternehmen der Wirtschaft über das Instrument des Berufswahlpasses sowie über dessen Nutzen und Vorteile informiert. Die Betriebe und Unternehmen lernen den Berufswahlpass als Instrument der systematischen Berufsorientierung kennen, der sie bei der Bewerberauswahl und der Nachwuchssicherung unterstützt und ihnen zugleich Felder der Zusammenarbeit mit Schulen aufzeigt.

Das bhw organisiert die Ausgabe des Berufswahlpasses. Die Ergebnisse der Kompetenzfeststellungen werden im Berufswahlpass dokumentiert und können so für den Berufsorientierungsprozess und als Baustein der Förderplanung genutzt werden.

Zur zeitlichen Abstimmung von KomPo7 und zur Klärung organisatorischer und anderer Fragen können sich die Schulen über die angesprochene Hotline mit dem bhw in Verbindung setzen.

Verstetigung von KomPo7

Wie eingangs betont, verfolgt das Land Hessen in Abstimmung mit dem BMBF und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit das Ziel, KomPo7 flächendeckend und nachhaltig zu verankern. Die Schulen sollen im Laufe des Projektvorhabens befähigt werden, das Kompetenzfeststellungsverfahren eigenständig durchzuführen.

Vor diesem Hintergrund nimmt der Umfang des seitens des bhw gestellten Personals im Verlauf von drei Durchführungen, die idealerweise in drei aufeinander folgenden Schuljahren realisiert werden, wie folgt ab und die Zahl der einbezogenen Lehrkräfte entsprechend zu:

<i>KomPo7</i>	<i>bwhw</i>	<i>Lehrkräfte</i>
K7-I = Erstdurchführung	4	4
K7-II = Zweitudurchführung	2	6
K7-III = Drittdurchführung	1	7

angenommene Gruppengröße: 32 Schüler/-innen

Hotline „KomPo7 verankern“

Zur Information, Beratung und Unterstützung sowie zur Terminierung der Potenzialanalysen hat das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. eine Hotline eingerichtet, die montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr wie folgt zu erreichen ist:

Telefon: 06151 2710-15

Telefax: 06151 2710-10

eMail: kompo7@bwhw.de